

NEU von ROYAL CANIN

CALM: Ernährung für Hunde in stressbelasteten Situationen

Dr. Silvia Leugner, Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik

Hunde, deren Sozialisierungsphase nicht optimal verläuft, können später häufig Stresssymptome zeigen in Situationen wie:

- Eingewöhnung nach der Abgabe vom Züchter
- Umzug
- Reise, Transport
- Abwesenheit des Tierhalters
- Aufenthalt in einer Tierpension oder bei einem Tiersitter
- Partner, Baby oder zweites Tier kommt ins Haus
- Besuch einer Tierklinik/Tierarztpraxis
- laute Geräusche
- Verhaltenstherapie

Was ist Stress?

Stress ist die Bezeichnung für eine Reihe von Reaktionen, die es einem Lebewesen ermöglichen, sich an eine neue Situation (s.o.) anzupassen. Stress steigert die Aktivität im Zentralnervensystem (Gehirn) und die Sekretion von Hormonen (Adrenalin, Kortison etc.). Diese physiologischen Reaktionen erlauben es dem Tier, sich solchen Veränderungen besser anzupassen, und zwar durch erhöhte Muskelspannung, erhöhte Herzfrequenz, verbesserte Sehschärfe und gesteigerte Hirnleistung. Stress kann sich also positiv auswirken, indem er das Potenzial eines Tieres steigert (Stress ermöglicht eine erfolgreiche Anpassung an neue Situationen). Diese physiologischen Reaktionen können aber auch unangenehme Folgen haben, wie z. B. erhöhter Speichelfluss, vermehrter Kot- und Harnabsatz u.v.a.m. Stress kann sich in einen negativen Zustand verwandeln, wenn er übermäßig stark ausgeprägt ist oder über einen langen Zeitraum anhält. Die Fähigkeit des Tieres, sich anzupassen wird überschritten, und schließlich kommt es zu einer Erschöpfung des Organismus. Einige Tiere besitzen eine individuell höhere Anfälligkeit für Stress und passen sich neuen Situationen weniger gut an als andere. Zu den Faktoren, die diese Anpassungsfähigkeit reduzieren, gehören das Alter und ein Mangel an Erfahrung mit neuen Situationen.

Wie kann Stress begegnet werden?

Abgesehen davon, dass beim Wissen um Stressfaktoren, die vom Tierhalter beeinflussbar sind, diese möglichst in ihrer Stärke reduziert oder gar vermieden werden sollten, erfordern andere Einflüsse auch spezifische Lösungswege.

Verhaltenstherapie: Eine fundierte Therapie ist der Grundpfeiler der Behandlung von Verhaltensproblemen und wird in der Regel von spezialisierten veterinärmedizinischen Verhaltenstherapeuten durchgeführt. Ziel ist es, Lösungen zu entwickeln, die die Fähigkeiten des Tieres verbessern, mit Stresssituationen umzugehen, und dessen Widerstandskraft gegenüber stressreichen Stimuli oder Umgebungen zu stärken. Eine erfolgreiche Verhaltenstherapie soll sicherstellen, dass die negativen Folgen von Stress oder Angst einflössenden Situationen bei den betroffenen Hunden signifikant gelindert werden.

Medikamentöse Behandlung: Im Rahmen der Verhaltenstherapie kann der Therapeut ergänzend verschiedene Arzneimittel einsetzen, um auf Ungleichgewichte im Bereich des Verhaltens im Zusammenhang mit Stress und Angst einflössenden Situationen Einfluss zu nehmen. Pheromone spielen eine wichtige Rolle bei der



„unbewussten“ Kommunikation zwischen einzelnen Tieren und können Verhaltensänderungen sowie neuroendokrine Veränderungen hervorrufen. Diese chemischen Botenstoffe werden u. a. von speziellen Sensoren wie dem Jacobson'schen Organ (vomeronasales Organ) wahrgenommen und in verschiedenen Körperregionen freigesetzt. Das „Dog Appeasing Pheromone“ (Beruhigungspheromon des Hundes) wird von Talgdrüsen zwischen den Gesäugeleisten der säugenden Hündin freigesetzt. Dieses besänftigende Pheromon beruhigt die Welpen, wenn sie ihre Umwelt erkunden. Es führt nachweislich zu einer Beruhigung und zu einem Gefühl der Sicherheit bei Welpen in stressreichen und/oder neuen Situationen. Dieser beruhigende Effekt hält an bis zum Erwachsenenalter.

Diätetische Behandlung: Das Alleinfuttermittel CALM für Hunde ist weltweit die erste Nahrung mit einem wirksamen Gehalt der natürlichen „Stressregulatoren“ Alpha-Casozepin und L-Tryptophan. Diese Regulatoren helfen nachweislich, Symptome von Stress bei Hunden effektiv zu reduzieren. Alpha-Casozepin potenziert die Aktivität der Gamma-Aminobuttersäure (GABA). GABA ist ein Neurotransmitter, der weithin bekannt ist für seine hemmenden Wirkungen auf angst- und stressassoziierte Störungen. Aufgrund dieses Wirkungsmechanismus besitzt Alpha-Casozepin beruhigende Eigenschaften. Gleichzeitig wird stressassoziierten Problemen wie Appetitmangel, Verdauungsstörungen und Haut- und Fellerkrankungen durch weitere ausgewählte Nährstoffe effektiv entgegen gewirkt. Eine positive Reaktion wurde in Untersuchungen nach einer Fütterung über 7 bis 14 Tage signifikant nachgewiesen. Eine entsprechend frühzeitige Futterumstellung ist daher vor belastenden, o.g. Situationen angezeigt. Im Vergleich zur oralen Eingabe beruhigender Präparate entfällt bei der Gabe eines Alleinfuttermittels eine aufwändige Medikamenteneingabe, der gewünschte Effekt wird über die tägliche Fütterung erzielt. Gleichzeitig beugt CALM stressbedingten klinischen Problemen vor. CALM ist als Trockennahrung im 2 kg- und 4 kg-Beutel exklusiv beim Tierarzt erhältlich.

Weitere Informationen gibt es bei Ihrem Tierarzt, im Internet unter www.royal-canin.at oder beim ROYAL CANIN-Beratungsdienst für Tierernährung, Verhalten und Diätetik, der Ihnen unter fachtierärztlicher Leitung gerne zur Verfügung steht: Tel. 0810/207601 (zum Ortstarif), Mo bis Do, 15 h bis 19 h, E-Mail info@royal-canin.at.